



Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten®

Adventgemeinde Velbert-Neviges

Elberfelder Str. 157-159, 42553 Velbert
neviges.adventist.eu

Gemeindegkonto

Freikirche der STA
IBAN DE58 3345 0000 0026 345611
BIC WELADED1VEL

Zehntenkonto

Freikirche der STA in NRW
IBAN DE81 3506 0190 0007 0809 05
BIC GENODED1DKD

Pastoren

Marcus Jelinek
Tel.: 02132 1317683 / 0151 15596344
Marcus.Jelinek@adventisten.de
Marc Trautvetter
Tel. 0203-39207229 / 0173 5186444
marc.trautvetter@adventisten.de

Gemeindegleiter

Thorsten Hentschke und Jonas Alberts
Tel.: 0212 317844 und 0157 86105106
Thorsten.Hentschke@kiekert.com

Layout und Inhalt Sabine Knoll



candleandthecross(wolfgangschick@churchphoto.de)

Aktuell – Gemeindebrief
Adventgemeinde Velbert-Neviges
4. Quartal 2020

„Gott Spricht: Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten.“ Jeremia 31,9

In düsteren und trostlosen Zeiten sind hoffnungsvolle Worte wie der morgendliche Sonnenschein oder ein sanfter Regen nach langer Trockenzeit.

Wer im Buch des Propheten Jeremia bis zum Andachtstext vorgedrungen ist, hat eine Reise in einen dunklen Abschnitt der Geschichte Gottes mit seinem Volk hinter sich gebracht. Die Israeliten des Nordreichs sind verstreut und Samaria ist seit vielen Jahren zerstört. Und den Menschen im Südreich Juda und in der Stadt Jerusalem wird ein vergleichbares Szenario angedroht. Jeremia nennt als Grund die Gottlosigkeit der Menschen, die ja eigentlich zu Gottes Volk gehören. Gottes Geduld ist am Ende, jetzt hält er Gericht. Alle Ermahnungen der vorherigen Propheten wurden in den Wind geschlagen. Und für die Verkündigung dieser Botschaft wird Jeremia gehasst und gemobbt.

Wie wohltuend ist es dann, dem tröstenden und sein Volk leitenden Gott zu begegnen. Er verharrt nicht in seinem Zorn, er sucht die Versöhnung. Er schenkt diesen Lichtblick der Hoffnung, den er in den folgenden Versen umso mehr entfaltet. Israel und Juda werden zurückkehren.

Und dann verspricht er einen neuen Bund. Auch wenn sein Volk untreu war, bleibt Gott treu. Er verspricht die Verwandlung unserer Herzen und Sinne und die Vergebung unserer Sünden. Mit Jesus hat dieser neue Bund Gestalt angenommen, ist durch ihn auch für uns greifbar geworden. Am Ende der Bibel schließt sich für alle der Bogen, wenn Gott im neuen Jerusalem alle Tränen abwischen wird. Hoffnungsvolle Worte in düsteren Zeiten. Denn das wird erst der Anfang einer wundervollen Zukunft sein.

Sei getröstet und geleitet durch unseren großen Gott.

*Bleib gesegnet und gesund!
Marc Trautvetter*

GÖTTLICHE NÄHE UND FRIEDEN

„Nächstes Jahr in Jerusalem!“ Seit Jahrhunderten schon haben sich Juden in der Diaspora mit diesen Worten begrüßt. Heute noch sprechen sie diesen Wunsch am Ende des Sedar, also dem Festessen am Beginn des Sabbats sowie am Versöhnungstag, dem höchsten jüdischen Feiertag. Damit drücken sie die Sehnsucht auf Rückkehr in die Heimat aus, die Hoffnung auf Rückkehr in das ihnen von Gott verheißene Land.

Über Jahrhunderte hinweg sind Juden verfolgt worden, wurden diskriminiert und ausgegrenzt. Einen eigenen Staat, eine „Heimat“, die hatten sie lange Zeit nicht. Doch schon das Alte Testament beschreibt Erfahrungen der Israeliten, der Heimat fern zu sein. Der Prophet Jeremia tröstet sein Volk in der Ferne. Er verkündet ihnen die göttliche Verheißung, dass Gott sein Volk wieder aus dem Exil führen wird. Er wird sein Volk trösten und ihnen die Tränen abwischen. Diejenigen, die an ihn glauben, wird Gott wieder bei sich versammeln.

Die Sehnsucht nach der göttlichen Heilszeit Juden und Christen miteinander.
Auch Christen glauben an das kommende Reich Gottes, an eine Zeit der göttlichen Nähe und des Friedens.



Gottes Reich – „das neue Jerusalem“, beschreibt die Offenbarung des Johannes so:

„Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein.“

DETLEF SCHNEIDER

Geburtstage

Oktober	4. Jenni Alberts
November	18. Uwe Hentschke
Dezember	14. Astrid Alberts
	21. Martin Knoll

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!



Termine

Aufgrund der aktuellen Situation werden keine besonderen Aktivitäten geplant. Wenn weitere Lockerungen erfolgen, können kurzfristig Termine wahrgenommen werden – bitte auf Bekanntmachungen achten.

- 3.10. Erntedank-Gottesdienst ohne Potluck
- „Aktion Kinder helfen Kindern“ – Abgabetermin in der Gemeinde **22.11.** und Anlieferung in Sprockhövel 29.11.
- Statt Agape-Abendmahl am Freitag 27.11. findet das Abendmahl während des Gottesdienstes am **21.11.** statt
- Sammlung für die Aktion Sterne **ab Oktober** in bereitgestelltes Körbchen oder direkt an Elena geben

Abwesenheit des Predigers

Marc Urlaub vom 11.10. bis 18.10.

Marcus Urlaub vom 25.12. bis 10.01.

Gottesdienstplan

Datum	Begrüßung 1. Stunde	Text 1. Stunde	Predigt	Leitung 2. Stunde	1. Gebet 2. Stunde	Lektion Saal	Lektion Foyer	Technik	Echtzeit
03.10.	M. Bremkamp	J. Pelzer	Marcus Jelinek Erntedank	M. Bremkamp	J. Pelzer	M. Bremkamp		Amelie	
10.10.	H. Hentschke	J. Bernhard	Albert Przykopanski	M. Bernhard	J. Bernhard	H. Hentschke		Jonas	
17.10.	T. Hentschke	S. Knoll	Holger Hentschke	E. Regber	S. Knoll	E. Regber		Niklas	
24.10.	J. Alberts	I. Ratz	Sven Reichwald	J. Alberts	I. Ratz	J. Alberts		Noemi	
31.10.	A. Bernhard	E. Hentschke	Marc Trautvetter	A. Bernhard	E. Hentschke	A. Bernhard		Martin	
07.11.	T. Hentschke	He. Machel	Sebastian Haase	T. Hentschke	He. Machel	T. Hentschke		Niklas	
14.11.	He. Machel	J. Pelzer	Birgit Brackmann	E. Regber	Ja. Pelzer	E. Regber		Amelie	
21.11.	J. Alberts	S. Knoll	Marcus Jelinek Gebetslesung Abendmahl	M. Bernhard	S. Knoll			Noemi	
28.11.	T. Hentschke	E. Hentschke	Gebetslesung	A. Bernhard	E. Hentschke	T. Hentschke		Jonas	
05.12.	H. Hentschke	E. Hentschke	Walter Bremkamp	He. Machel	E. Hentschke	H. Hentschke		Niklas	
12.12.	M. Bremkamp	I. Ratz	Marcus Jelinek	M. Bremkamp	I. Ratz	M. Bremkamp		Amelie	
19.12.	He. Machel	S. Knoll	Arno Schäffer	A. Bernhard	S. Knoll	A. Bernhard		Martin	
26.12.	T. Hentschke	J. Pelzer	Marc Trautvetter	T. Hentschke	J. Pelzer	T. Hentschke		Niklas	